Zerfall des Römischen Reichs

Im 4. Jhdt. konnten die Grenzen des Römischen Reichs an vielen Stellen nur mehr unzureichend geschützt werden. Immer öfter fielen fremde Völker in das Reich ein. Rom machte nun einzelne Germanenstämme durch Verträge zu Verbündeten und siedelte sie innerhalb des Römischen Reichs an. Nach dem Tod des Kaisers Theodosius teilten seine Söhne 395 das Reich in zwei Hälften (Ost- und Westrom). Das Römische Reich wurde seit 387 v. Chr. Immer wieder von Völkerwanderungen bedroht. Die Völkerbewegung ab 375 (Auslöser → Hunnen) übertraf jedoch alles bisher Dagewesene. Das Reitervolk der Hunnen, welches zuvor an der Chinesischen Mauer bei der Eindringung ins Kaiserreich China gescheitert war, breitete sich nun quer durch Asien Richtung Westen aus. In Osteuropa trafen sie auf die Goten und vertrieben diese aus ihrem Lebensraum. Die Goten vertrieben wiederum andere Völker, wodurch ein Volk nach dem anderen eine neue Heimat finden musste („Völkerwanderung" → Karte). Viele Völker durchbrachen um 400 den Limes und gründeten Reiche auf dem Boden Westroms. Rom wurde wiederholt erobert, geplündert und verwüstet. 476 setzten die Germanen den letzten (west-)römischen Kaiser Augustulus („Kaiserlein" bzw. „Der kleine Kaiser") ab und machten ihren Heerführer Odoaker zum König der Germanen in Italien, woraufhin die Geschichte Westroms endete. Die Völkerwanderung führte zur weitgehenden Entvölkerung großer Gebiete Ost- und Südeuropas, wodurch sich im 6./7. Jhdt. slawische Völker in diesen Regionen ansiedelten (bis heute).

① Du bist „Hunne", „Westgote", „Ostgote", „Franke", „Burgunder", „Vandale" und „Sachse". Welchen Weg hast du während der Völkerwanderung zurückgelegt? Wo wurdest du am Ende sesshaft? Vergleiche mit Google Maps oder deinem Atlas!

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/zerfall-des-roemisches-reichs

Hunne:

Westgote:

Ostgote:

Franke:

Burgunder:

Vandale:

Sachse:

② Welche der römischen Reichshälften war stärker von der Völkerwanderung betroffen?

Informationstext:

Nach der Teilung in West- und Ostrom blieb das Weströmische Reich instabil. Wirtschaftliche Probleme, innere Konflikte und die Schwäche der Kaiser führten dazu, dass Westrom immer mehr an Macht verlor. Die Hunnenangriffe unter Attila und die daraus resultierende Völkerwanderung verschärften die Situation zusätzlich. Immer mehr germanische Völker, wie die Goten und Vandalen, drangen in das Reich ein und besetzten wichtige Gebiete. Schließlich wurde 476 n. Chr. der letzte weströmische Kaiser Romulus Augustulus abgesetzt – das Ende des Weströmischen Reichs.
Im Gegensatz dazu konnte sich das Oströmische Reich behaupten. Mit einer stabileren Wirtschaft, einer strategisch günstigeren Hauptstadt (Konstantinopel) und einer effizienteren Verwaltung überlebte Ostrom weitere 1000 Jahre und wurde als Byzantinisches Reich bekannt.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/zerfall-des-roemisches-reichs

③ Überlegt euch nun zu 3. warum es zu Völkerwanderung kommen kann! Schreibt Gründe auf, welche euch einfallen!

④ Sind Völkerwanderungen ein Phänomen von damals oder gibt es auch heutzutage noch Völkerwanderungen? Falls ja, schreibe Gründe auf, warum Völker ihre Heimat verlassen!

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/zerfall-des-roemisches-reichs